

In Frankreich wurde die Leichenverbrennung zuerst im J. V (1797) und dann im J. VII (1799) der Republik. Diese Verordnungen blieben aber ohne Erfolg. Darnach ruhte der Versuch der Leichenverbrennung bis etwa in die Mitte des laufenden Jahrhunderts. Um diese Zeit wurde es freilich auch in mehreren Ländern und zu wiederholten Malen in Anregung genommen, nämlich in Frankreich wiederum zur Zeit der Revolution im J. 1848 durch Bory de Saint-Vincent, Leon Reynaud und Balzac, 1850 durch Guichard, Theophil Gautier und Caffé und vor allem in Frankreich durch A. Bonneau; in Deutschland im J. 1849 durch J. Grimm, 1852 durch J. Thiers, 1855 durch J. P. Trusen, 1856 durch G. F. Richter und 1868 durch den pseudonymen „Gaulois“; in Italien 1853 durch F. Coletti, 1866 durch Vincenzo Giro, 1867 durch Du Jardin und Suardi, Perrelli, 1869 durch P. Castiglioni und A. Bernini; in England 1857 durch den Chirurgen Jobbe und den Gesundheitsbeamten Lett. Allein auch dieses Mal endigte die ganze Bewegung für das Project der Leichenverbrennung sozusagen erfolglos; das einzig Nennenswerthe, was man erreichte, war die Resolution des zu Florenz 1869 abgehaltenen internationalen medicinischen Congresses: „es sei durch alle möglichen Mittel auf dem Wege der Gesetzgebung dahin zu wirken, daß im Interesse der Gesundheitspflege am Eide des Leichenbegräbnissystems das Verbrennen der Leichen eingeführt werde“. Erst bei dem dritten Versuch für das Leichenverbrennungsproject gelangte man annähernd zu einem greifbaren Resultat. Diese neue Bewegung kam von Italien her und begann am selben Tage, ja zur selben Stunde, wie die Eröffnung des vaticanischen Conciliums. Am 8. December 1869 wurde nämlich in Rom ein internationaler Congress der Freimaurer, welcher als beabsichtigte Gegenbewegung gegen das vaticanische Concil von einem namhaften „Brüder“ einberufen worden war, eröffnet. Auf demselben übernahmen die Teilnehmer die formell ausgesprochene und jubelnde Verpflichtung, mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln, revolutionäre Gewalt mit einzusetzen, an der schleunigen und radikalen Beseitigung des Katholicismus zu arbeiten. „Es ist unser Mittel, und zwar als ein vorzügliches, ihnen die Verweltlichung der Frierden und die Verwandelung derselben in Verbrennungsanstalten für die Todten; die Leichenverbrennung sollte den christlichen Glauben an ein jenseitiges Leben in seinen letzten Rundgebungen vernichten. Damit war denn für die Freimaurerei der ganze Welt das Lösungswort ausgegeben. Ueberall erging man sich sofort an die Arbeit, namentlich in Italien unter der energischen Leitung des Dr. Giovanni Vini, dessen Leiche 1887 zu Mailand verbrannt wurde: „Italien solle“, so hieß es in einer Circular an den Unterrichtsminister vom 16. December 1871

angzuführen, wurden in Frankreich gemacht, und zwar zur Zeit der Revolution im vorigen Jahrhundert, zuerst im J. V (1797) und dann im J. VII (1799) der Republik. Diese Verordnungen blieben aber keinen Erfolg. Darnach ruhte der Versuch der Leichenverbrennung bis etwa in die Mitte des laufenden Jahrhunderts. Um diese Zeit wurde es freilich auch in mehreren Ländern und zu wiederholten Malen in Anregung genommen, nämlich in Frankreich wiederum zur Zeit der Revolution im J. 1848 durch Bory de Saint-Vincent, Leon Reynaud und Balzac, 1850 durch Guichard, Theophil Gautier und Caffé und vor allem in Frankreich durch A. Bonneau; in Deutschland im J. 1849 durch J. Grimm, 1852 durch J. Thiers, 1855 durch J. P. Trusen, 1856 durch G. F. Richter und 1868 durch den pseudonymen „Gaulois“; in Italien 1853 durch F. Coletti, 1866 durch Vincenzo Giro, 1867 durch Du Jardin und Suardi, Perrelli, 1869 durch P. Castiglioni und A. Bernini; in England 1857 durch den Chirurgen Jobbe und den Gesundheitsbeamten Lett. Allein auch dieses Mal endigte die ganze Bewegung für das Project der Leichenverbrennung sozusagen erfolglos; das einzig Nennenswerthe, was man erreichte, war die Resolution des zu Florenz 1869 abgehaltenen internationalen medicinischen Congresses: „es sei durch alle möglichen Mittel auf dem Wege der Gesetzgebung dahin zu wirken, daß im Interesse der Gesundheitspflege am Eide des Leichenbegräbnissystems das Verbrennen der Leichen eingeführt werde“. Erst bei dem dritten Versuch für das Leichenverbrennungsproject gelangte man annähernd zu einem greifbaren Resultat. Diese neue Bewegung kam von Italien her und begann am selben Tage, ja zur selben Stunde, wie die Eröffnung des vaticanischen Conciliums. Am 8. December 1869 wurde nämlich in Rom ein internationaler Congress der Freimaurer, welcher als beabsichtigte Gegenbewegung gegen das vaticanische Concil von einem namhaften „Brüder“ einberufen worden war, eröffnet. Auf demselben übernahmen die Teilnehmer die formell ausgesprochene und jubelnde Verpflichtung, mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln, revolutionäre Gewalt mit einzusetzen, an der schleunigen und radikalen Beseitigung des Katholicismus zu arbeiten. „Es ist unser Mittel, und zwar als ein vorzügliches, ihnen die Verweltlichung der Frierden und die Verwandelung derselben in Verbrennungsanstalten für die Todten; die Leichenverbrennung sollte den christlichen Glauben an ein jenseitiges Leben in seinen letzten Rundgebungen vernichten. Damit war denn für die Freimaurerei der ganze Welt das Lösungswort ausgegeben. Ueberall erging man sich sofort an die Arbeit, namentlich in Italien unter der energischen Leitung des Dr. Giovanni Vini, dessen Leiche 1887 zu Mailand verbrannt wurde: „Italien solle“, so hieß es in einer Circular an den Unterrichtsminister vom 16. December 1871